

Ärzte als Gratis-Jobber



Wolfgang Herz rechnet vor, daß es pro Quartal einen zusätzlichen Finanzbedarf von 170 Millionen Euro gibt.

8

Stärkung des Wettbewerbs

Onkologen und Arzneihersteller fordern Reformen, damit die Spitzenmedizin auch künftig möglich bleibt.

10

MEDIZIN

Triptan in neuer Galenik

Sumatriptan gibt es in neuer Zubereitung: Die Tabletten zerfallen rasch, der Wirkstoff flutet schnell an.

15

Training und Kollagen für Gelenke

Wer abspeckt, etwa durch Sport, schont die Gelenke. Ein Kollagen-Hydrolysat hemmt den Knorpelabbau.

17

WIRTSCHAFT

Schlechte Zeiten für Schiff-Fonds

Zeichner dieser Fonds müssen mit einbrechenden Frachtraten rechnen. Auch der Fiskus spielt nicht mehr mit.

20

Zoff um Mietkaution

Drei Monatsmieten sind das Maximum, das der Vermieter verlangen kann. Ratenzahlung ist möglich.

22

PANORAMA

„Ich geh zur U! Und Du?“

Mit einem Wettbewerb will die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung die Früherkennung fördern.

24

ÄRZTE-ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

253

2609/x

ZB MED

kenhäusern jetzt doch ab 1. Januar Bereitschaftsdienst als Arbeitszeit zählen. Eine Fristverlängerung für das Arbeitszeitgesetz wurde aus dem Koalitionsvertrag gestrichen.

Auch der Konflikt in der Pflegeversicherung ist beigelegt: Private und gesetzliche Kassen sollen unterschiedliche Versichertenstrukturen aus einem gemeinsamen Fi-

nanztopf ausgleichen. Es wird ein Kapitalstock gebildet, der vorhandene der privaten Kassen allerdings nicht angetastet.

Auch zu den Wechselmöglichkeiten im Krankenversicherungssystem haben Union und SPD noch gemeinsame Vorschläge entwickelt. Der Wechsel innerhalb

der PKV so der Wechs PKV sogar Versicheru nicht erhöh Für Ärz Proteste b GOÄ-Sätze zu senken.

Betreuer kann gewählt werden

NEU-ISENBURG (eb). Ist ein Erwachsener nicht mehr in der Lage, seine Angelegenheiten selbst zu regeln, kann vom Gericht ein Betreuer bestellt werden. Für diesen Fall hat es jeder in der Hand, durch eine sogenannte Betreuungsverfügung schon vorab die Person seines Betreuers festzulegen.

Siehe Seite 18

Meditation wirkt auf das Gehirn

WASHINGTON (eb). Regelmäßige Meditationen führen offenbar zu positiven strukturellen Veränderungen im Cortex des Gehirns in Bereichen, die mit Aufmerksamkeit und Reizverarbeitung zu tun haben. Dies haben MRI-Untersuchungen am Massachusetts General Hospital in Boston ergeben (NeuroReport vom 15. November).

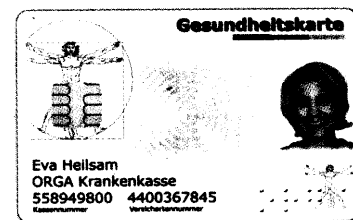
Zukunft für M

BERLIN (d). künftspris für die Ent tomotoren re von Ro und Sieme in Regens stoffspare für Di ren entw

E-Karte bei der Medica im

Wie praxistauglich sind Anwendungen rund um die neue Gesu

NEU-ISENBURG (ger). Wenn die neue Gesundheitskarte kommt, werden viele niedergelassene Kollegen ihre Praxis-EDV modernisieren müssen. Die Medica bietet die Gelegenheit, Anwendungen rund um die Karte auf ihre Praxistauglichkeit zu testen.



Seriösen Schätzungen zufolge müssen gut 30000 niedergelassene Ärzte, die noch mit DOS-Programmen arbeiten, ihre Praxis-EDV modernisieren. Auch Ärzte, die ihre EDV mit Programmen unter Windows 95 oder 98 betreiben,

könnten Probleme bekommen, wenn die neue Karte kommt.

Die Medizinmesse Medica in Düsseldorf bietet von Mittwoch bis einschließlich Samstag (16. bis 19. November) die Gelegenheit, moderne Praxisprogramme aus-

giebig zu t Anbieter w

Interess über die informiere stration A MedicaMe Beispiele elektronis nische Pa sucher kö auf Praxis sogenannt sche Gesu alle Anbi Karte zeig